

# Wie geht ihr EG.5 (Eris) entgegen?

**Beitrag von „Tom123“ vom 21. August 2023 09:17**

## Zitat von Feldscher

Pragmatisch. Meine Frau hatte trotz Impfung stark mit Corona zu kämpfen (extreme Kurzatmigkeit, Herzrhythmusstörungen noch Monate danach...). Da wir Corona ähnlich wie die Influenza Viren nie wieder loswerden macht es wenig Sinn sich völlig abzuschotten. Gerade mit kleinen Kindern ist dies auch schlicht nicht praktikabel. Dann kann ich mir auch die wirklich ätzenden Masken sparen.

Das Problem bei der Überlegung ist, dass jede Infektion ein Risiko darstellt. Natürlich werden wir es nicht los. Aber nach allem was wir wissen, macht es sehr wohl einen Unterschied, ob ich mich in den nächsten 10 Jahren 10 mal oder 5 mal oder 3 mal infizieren. Die Frage ist dann eher, welche Maßnahmen sind angemessen und welche nicht. Ich finde es z.B. vollkommen ok, wenn man sich bei akuten Symptomen testen müsste und dann 5 Tage zu Hause bleibt. Scheint aber politisch nicht gewollt. Wahrscheinlich weil die Betreuung der Kinder dann schwierig ist. Also werden sie krank zur Schule geschickt. Aber wenn man wüsste, dass einzelne Kinder gerade Corona haben, könnte man z.B. mal eine Woche in der Klasse eine Maske tragen. Das würden viele sicherlich als angenehmer als eine Infektion empfinden. Aber die Informationen bekommt man gar nicht.